

Abart der gleichen Spezies, welche als besondere Seltenheit aufzutreten scheint. Das charakteristische Merkmal dieser Form, welche ich ab. *confluens* nenne, ist das Zusammenfliessen der Costalflecken der Vorderflügel. Herr Ingenieur Norbert erzog diese hübsche Abart im März dieses Jahres aus einer aus Oesterreich bezogenen Puppe.

Zerynthia polyxena Schiff. forma *confluens* zeigt die gleiche Aberrationsrichtung, wie sie auch bei anderen Gattungen, zum Beispiel *Papilio* L. (*machaon* L. ab. *confluens* Schultz; *podalirius* L. ab. *schultzi* Bathke) — *Parnassius* Latr. (*apollo* L. ab. *cohaerens* Schultz; *delius* Esp. ab. *conflua* Schultz, *mnemosyne* L. ab. halteres Muschamps) — *Vanessa* F. (*polychloros* L. ab. *testudo* Esp., *xanthomelas* Esp. ab. *chelys* Mitis, *l-album* Esp. ab. *chelone* Schultz) — *Polygonia* Hb. (*c-album* L. ab. *Falbus* Esp.), beobachtet worden ist.

Die Form mit konfluierenden Costalmakeln findet sich auch unter Exemplaren der var. *cassandra* Mén. Wie mir Herr Pastor Pfitzner aus Sprottau mitteilte, wurde während seines Aufenthaltes in Cannes im vorigen Jahre ein derartig aberrierendes Exemplar von *cassandra* von einem Sammler erbeutet.

Ab. *confluens* m.: al. ant. maculis costalibus inter se coniunctis.

Monographische Revision der Gattung *Melanitis*.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

(Mit 6 Mikrophotographien.)

Melanitis phedima polishana nov. subspec.

♂♀. Von Gestalt kleiner, Unterseite dunkler, alle weissen Punkte reduzierter als bei den übrigen ost- und südasiatischen *phedima*-Rassen, insbesondere aber den chinesischen Lokalformen. — Patria: Formosa, Polisha 21. Juli ♂, Kagi 25. Aug. ♀.

Ueber die *Melanitis*-Arten und besonders auch *phedima* selbst, herrscht noch grosse Unsicherheit, weshalb ich hier eine Uebersicht von allen bekannten Rassen anschliesse.

Als nomenklatorischer Typus für die als *bela* Moore und *suyudana* Moore kursierenden Arten hat »*phedima*« (Cramer IV. t. 292 f. B. 1782 p. 8; Java und Coromandel) zu gelten.

Cramers Figur ist etwas verfehlt, passt aber nur auf die nachstehend aufgeführten Formen und keineswegs auf eine *leda*-Rasse oder Aberration.

a) *phedima polishana* Fruhst. (Formosa).

b) *phedima muskata* nov. subspec. (Melan. *aswa* Leech, Butt. China 1892 p. 108.)

♀ Regenform. Differiert von der gleichartigen indischen *bela*, forma *aswa* Moore, durch die bedeutendere Grösse, hellere Unterseite aller Flügel und den ausgedehnter gelblichen Apikalbezug der Vorderflügel-Oberseite.

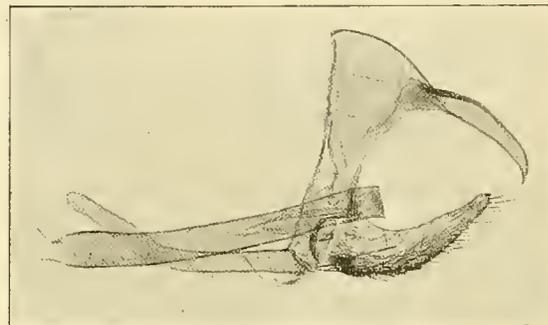
Neben *muskata* existiert noch eine etwas kleinere Regen- oder Bergform, die ich als forma *patra* bezeichne, ohne Apikalfleckung beim ♀ und einer deutlichen Ozellenkette der Hinterflügel-Unterseite beim ♂ (extreme wetseason form).

Die Trockenform der chinesischen *phedima*-Rasse hat Leech als *ismene* ♂♀ (fig. 2 und fig. 5) abgebildet. Dieselbe differiert von indischen dry season-Stücken durch bedeutendere Grösse, verblasstere rotbraune Apikalfärbung beim ♀, ausgedehntere bei den ♂♂ und nenne dieselbe forma *autumnalis* nova. — Patria: West-China, vom Tiefland und Omi-Berg 2 ♂♀.

c) *phedima ganapati* nov. subspec.

Tonkin-, Annam-, Tenasserim-Exemplare differieren besonders in der dry season form von ihren indischen und chinesischen Schwestern (*phedima bela* Moore) durch viel kleinere Gestalt, stark reduzierte rotbraune Apikalfärbung beim ♂♀ und die bei allen Zeitformen klein geaugte Unterseite der Hinterflügel.

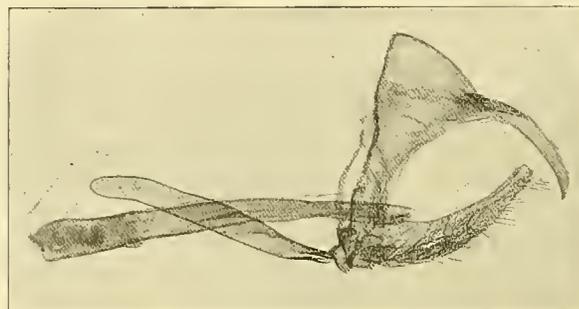
Die Regenform (*aswina nova*) (mit Figur) unter-



Melanitis phedima aswina Fruhst. Tonkin.

scheidet sich von forma *aswa* Moore durch reicher braunrot verbräunte Unterseite der Hinterflügel. — Patria: Tonkin, Annam, Tenasserim, 16 ♂♀ H. Fruhstorfer leg.

d) *phedima bela* Moore (mit Figur) mit a) forma



Melanitis phedima bela Moore. Sikkim.

aswa Moore, der Regenzeit und mit β) forma *bela* Moore der Trockenzeit angehörig.

Exemplare von Kulu und Kashmir wesentlich heller als solche des östlichen Himalaya. — Patria: Nord-Indien, Kulu bis Assam, 42 ♂♀ Koll. Fruhstorfer.

e) *phedima bethami* de Nicéville. — Patria: Zentral-Indien, 1 ♂ Koll. Fruhstorfer.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Lieferung 30 und 31 der „**Grossschmetterlinge der Erde**“ bringt die Fortsetzung der von Stichel behandelten Eisvogel-Aehnlichen. Lieferung 30 bringt zuerst Gattung *Limenitis*. An 17 gute Arten werden behandelt. Die früher als *sibilla* bekannte Art trägt nunmehr den Namen der gesuchteren *camilla*, während diese, die schöne blauschwarze Art, jetzt *rivularis* benannt wird. Den schönen blauschwarzen Duft tragen übrigens nur die Ex larva-Stücke, da bei dem geflogenen Falter kaum noch dieser Duft vorhanden ist. Ausser der Stammform *populi* sind noch 12 Formen dieser Art beschrieben. Es liegt natürlich auf der Hand, dass zur ab. *tremulae* verschiedene Uebergänge führen, die ja auch nun benannt sind. Wenn aber zufällig ein ♀ *bucovinensis* Horm. auch einmal in Süd-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Monographische Revision der Gattung Melanitis 80](#)